

**Beteiligungsbericht
des Landkreises Vorpommern-Rügen
zum Stichtag 31.12.2019**



Inhalt

1	EINLEITUNG	3
1.1	ALLGEMEINES	3
1.2	ÜBERSICHT ÜBER DIE BETEILIGUNGEN DES LANDKREISES VORPOMMERN-RÜGEN.....	4
1.3	DARSTELLUNG DER BEZIEHUNGEN ZUM KREISHAUSHALT 2019	5
1.4	ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER DER JAHRESABSCHLÜSSE 2019 DER EIGEN- UND BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN.....	7
2	UNTERNEHMENS DARSTELLUNG ZUM 31.12.2019	7
2.1	VERKEHRSGESELLSCHAFT VORPOMMERN-RÜGEN MBH	7
2.2	BODDEN-KLINIKEN RIBNITZ-DAMGARTEN GMBH	11
2.3	BILDUNGS- UND BESCHÄFTIGUNGSGESELLSCHAFT RÜGEN MBH	14
2.4	WIRTSCHAFTSFÖRDERGESELLSCHAFT MBH	17
2.5	THEATER VORPOMMERN GMBH	20
2.6	REGIONALE WASSER- UND ABWASSERGESELLSCHAFT STRALSUND MBH	24
2.7	OSTSEEFLUGHAFEN STRALSUND- BARTH GMBH	27
2.8	OSTMECKLENBURGISCH VORPOMMERSCHE VERWERTUNGS- UND DEPONIE GMBH	30

1 Einleitung

1.1 Allgemeines

Gemäß § 73 Abs. 3 der Kommunalverfassung M-V (KV M-V) hat der Landkreis einen Bericht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen zu erstellen und diesen Bericht bis zum 30. September des Folgejahres dem Kreistag und der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen. Die Vorlage des Beteiligungsberichtes erfolgt auf der 8. Kreistagssitzung am 14. Dezember 2020.

Der Beteiligungsbericht gibt Auskunft über:

- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die wirtschaftliche Lage und Entwicklung,
- die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis und
- Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft.

Der Landkreis Vorpommern-Rügen bedient sich verschiedener Gesellschaften zur Erfüllung der Aufgaben des eigenen Wirkungskreises nach § 2 KV M-V. Die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises ist nur zulässig, wenn der öffentliche Zweck dies rechtfertigt, die wirtschaftliche Betätigung in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht. Außerdem muss der Landkreis die Aufgabe ebenso gut und wirtschaftlich wie Dritte erfüllen können. Die gesetzlichen Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung finden sich in § 122 i. V. m. §§ 68 - 77 KV M-V.

Die wirtschaftliche Betätigung erfolgte 2019 in Eigengesellschaften, Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetrieben.

Dieser Beteiligungsbericht umfasst die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften. Die Eigenbetriebe stellen Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit des Landkreises dar und fallen somit nicht unter § 73 Abs. 3 KV M-V.

Zum 31.12.2019 erfolgte die wirtschaftliche Betätigung in drei Gesellschaften unmittelbar und in fünf Gesellschaften mittelbar. Eine unmittelbare Beteiligung liegt Anteilen von mehr als 50 % vor. Bei einer mittelbaren Beteiligung liegt der Anteil bei weniger als 50 %.

1.2 Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Vorpommern-Rügen

Unmittelbare Gesellschaften des Landkreises Vorpommern-Rügen

Gesellschaft	Anteile in %	Anteiliges Stammkapital in EUR
Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH (VVR mbH)	100	626.000
Boddenkliniken Ribnitz-Damgarten GmbH	100	25.600
Bildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH (BBR mbH)	100	26.000

Mittelbare Gesellschaften des Landkreises Vorpommern-Rügen

Gesellschaft	Anteile in %	Anteiliges Stammkapital in EUR
Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH (WFG mbH)	33,33	25.000
Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH	37,50	11.272
Theater Vorpommern GmbH (TVP GmbH)	4,76	5.200
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD GmbH)	2,50	1.353
Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (REWA GmbH)	2,29	1.600

1.3 Darstellung der Beziehungen zum Kreishaushalt 2019

Betriebskostenzuschüsse/Finanzeinlagen

Gesellschaft	Darstellung im Haushalt des LK	Betrag in EUR	Erläuterungen
VVR mbH	Produkt ÖPNV	2.905.350	Der Zuschuss ergibt sich aus dem Wirtschaftsplan des Unternehmens. In dem Zuschuss sind Aufwendungen für die Aufrechterhaltung der optimalen Bedienvariante beim Stadtverkehr HST i. H. v. 300 TEUR enthalten. An dem Stadtverkehr beteiligt sich HST mit 100 TEUR.
WFG mbH	Produkt Förderung der Wirtschaft	100.000	50 TEUR werden aufgrund eines Sponsoringvertrages durch die Sparkasse Vorpommern getragen.
TVP GmbH	Produkt Theater Putbus	349.341	Der Zuschuss ergibt sich aus dem Wirtschaftsplan des Unternehmens.

Gewinnabführungen/Verlustausgleiche

Gesellschaft	Anteile in %	Erträge in EUR	Aufwendungen in EUR	Jahresgewinn in EUR	Jahresverlust in EUR	Darstellung im Haushalt	Erläuterungen
VVR mbH	100,00	25.789.457,78	25.781.948,03	7.509,75			Verrechnung mit Verlustvorträgen
Boddenkliniken RDG GmbH	100,00	41.500.287,01	41.998.829,67		498.542,66		Ausgleich durch Entnahme aus Gewinnrücklagen
BBR mbH	100,00	1.046.454,29	1.073.895,06		27.440,77		Vortrag auf neue Rechnung
WFG mbH	33,33	1.104.793,46	969.995,19	134.798,27			Vortrag auf neue Rechnung
TVP GmbH	4,76	19.930.693,50	19.821.638,95	109.054,55			Vortrag auf neue Rechnung

REWA GmbH	2,29	24.249.675,80	22.503.715,59	1.745.960,21		11.854,06	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages wird der Gewinn an die Stadtwerke Stralsund als Mutterkonzern abgeführt. Von dem abgeführten Gewinn werden entsprechend des Gesellschafteranteils des LK V-R Gewinne abgeführt.
Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH	37,50	553.177,27	625.911,50		72.734,23		Ausgleich durch Entnahme aus Gewinnrücklagen
OVVD GmbH	2,50	32.358.688,85	31.353.801,91	1.004.886,94			Vortrag auf neue Rechnung

1.4 Übersicht der Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2019 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften

Gesellschaft	Abschlussprüfer	Datum des Bestätigungsvermerks	Gesellschafterbeschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses, Verwendung des Jahresergebnisses, Entlastung der Geschäftsführung
VVR mbH	PwC	9. April 2020	4. Juni 2020
Bodden-Kliniken RDG GmbH	BALTIC GmbH	22. Juni 2020	30. Oktober 2020
BBR mbH	GBG Revisions- und Treuhand GmbH	26. Mai 2020	29. September 2020
WFG mbH	BDO	29. Juli 2020	28. September 2020
TVP GmbH	RMS NORDREVISION	5. Juni 2020	27. August 2020
REWA GmbH	Baker Tilly	7. April 2020	27. Mai 2020
Ostseeflughafen Stralsund-Barth GmbH	HPB mbH	1. Juli 2020	11. November 2020
OVVD GmbH	Fidelis Revision GmbH	26. Juni 2020	20. Oktober 2020

2 Unternehmensdarstellung zum 31.12.2019

2.1 Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH

Unternehmenssitz:	18507 Grimmen, Zum Rauhen Berg 1	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handelsregister:	HRB 2811 Amtsgericht Stralsund	
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 20.05.2019	
Stammkapital:	626.000 EUR	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung	
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Rügen	626.000 EUR
Aufsichtsrat:	Vorsitzender Lothar Großklaus	bis 23.06.2019
	Stellvertreter Andreas Kuhn	bis 23.06.2019
	Vorsitzender Andreas Kuhn	ab 24.06.2019
	Stellvertreter Steffen Bartsch-Brüdgam	ab 24.06.2019
Geschäftsführung:	Ulrich Roland Sehl	

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die allgemein zugängliche und bedarfsgerechte Beförderung von Personen im Sinne des § 1 Absatz 1 des Personenbeförderungsgesetzes mit Kraftfahrzeugen sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte und Tätigkeiten, die dem Unternehmenszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu zählen auch Ausbau und Unterhaltung sowie Planung und Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere des Liniennetzes im Bereich des Nahverkehrsplanes im Landkreis Vorpommern-Rügen sowie Tankstelle, Werkstatt und Fahrzeugwäsche.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen. Dazu gehören insbesondere die Beauftragung von Auftragsunternehmen, der Beitritt zu Interessengemeinschaften und der Abschluss von Kooperationsabkommen mit anderen Verkehrsunternehmen mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, gleichartige Unternehmen zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen, sofern es der öffentliche Zweck des Unternehmens rechtfertigt.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2019 in TEUR

Aktiva	2019	2018	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	443,6	529,3	-85,7
Sachanlagen	19.947,5	7.756,9	12.190,6
Umlaufvermögen			
Vorräte	286,5	296,5	-10,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	737,5	1.212,6	-475,1
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.113,5	2.939,6	-826,1
Rechnungsabgrenzungsposten	12,0	15,2	-3,2
Bilanzsumme	23.540,6	23.609,0	-68,4

Passiva	2019	2018	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	626,0	626,0	0,0
Kapitalrücklage	4.136,0	4.136,0	0,0
Verlustvortrag	-1.526,5	-1.015,3	-511,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7,5	-511,3	518,8
Sonderposten für Investitionszuschüsse	8.201,2	8.739,2	-538,0
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	438,0	432,5	5,5
Steuerrückstellungen	13,9	19,6	-5,7
Sonstige Rückstellungen	1.345,2	1.150,3	194,9
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	9.214,3	8.851,5	362,8
Aus Lieferung und Leistungen	695,4	781,4	-86,0
Sonstige	233,1	230,6	2,5
Rechnungsabgrenzungsposten	156,5	168,4	-12,0
Bilanzsumme	23.540,5	23.609,0	-68,5

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2019 in TEUR

	2019	2018	Veränderung
Umsatzerlöse	23.893,4	22.326,3	1.567,1
Sonstige betriebliche Erträge	1.896,1	1.958,5	-62,4
Materialaufwand	7.304,7	7.287,6	17,1
Personalaufwand	13.092,5	12.415,1	677,4
Abschreibungen	3.151,4	3.139,0	12,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.978,6	1.687,2	291,4
Betriebliches Ergebnis	262,2	-244,2	506,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	195,0	214,5	-19,5
Finanzergebnis	-195,0	-214,4	409,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	36,5	23,2	13,3
Ergebnis nach Steuern	30,8	-481,8	512,6
Sonstige Steuern	23,3	29,4	-6,1
Jahresfehlbetrag	7,5	-511,3	518,8

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen seitens des Gesellschafters Landkreis Vorpommern-Rügen wurden 2019 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2019

2019 wurden 11,7 Mio. Personen befördert. Das entspricht dem Niveau des Vorjahres.

Entwicklung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahr:

	Ist 2019	Δ zum VJ
Umsatzerlöse insgesamt	23.893 TEUR	+1.567 TEUR
davon Umsatzerlöse Verkehr	15.352 TEUR	+830 TEUR
davon	3.634 TEUR	-198 TEUR
Ausgleichszahlungen/Zuschüsse		
davon Sonstige Umsatzerlöse	4.578 TEUR	+934 TEUR
davon Werkstatt/periodenfremd	330 TEUR	±0 TEUR

Deutlich gestiegen sind die Erlöse im Schülerverkehr (nach § 42/§ 43 PBefG/ freigestelltem Schülerverkehr). Der Zuwachs um ca. +480 TEUR resultiert aus der 4. Änderungssatzung der Schülerbeförderungssatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen, die ab Februar 2019 wirksam wurde. Ein Anstieg konnte auch im Bereich der vertragsbasierten Umsatzerlöse erzielt werden (fahrpreislose Nutzung der Busse gegen Vorlage einer gültigen Kurkarte). Diese findet eine sehr hohe Resonanz, so dass die bereits in den Vorjahren praktizierten Projekte auf dem Mönchgut und im Ostseebad Binz sowie in Ribnitz-Damgarten/Ostseebad Dierhagen erfolgreich fortgesetzt werden konnten.

Den höchsten Anteil an den Beschaffungskosten nehmen im Unternehmen die Aufwendungen für Dieselkraftstoff ein. Trotz eines leicht reduzierten Einkaufspreises für Diesel ggü. 2018, der auch aufgrund der Preisfestschreibung laut Liefervertrag für das zweite Halbjahr 2019 erreicht werden konnte, sind die Aufwendungen für Dieselkraftstoff 2019 um 48 TEUR (+1,6%) angestiegen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen um -76 TEUR (-2,6 %) unter 2018. Mehrere Einflussfaktoren sind zu berücksichtigen, wobei die höchste Veränderung im Bereich der Subunternehmerleistungen zu verzeichnen ist (-162 TEUR ggü. VJ).

Aufgrund der Tarifierhöhungen um +3 % sind die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 677 TEUR gestiegen.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres:

- Geschäftsführerwechsel zum 01.01.2019
- Nach der Kreistagswahl am 26.05.2019 wurde am 13.09.2019 ein neuer Aufsichtsrat gewählt mit der Wahl des neuen Vorsitzenden Herrn Andreas Kuhn.
- Revisionsantrag in Bezug auf die Anpassung der zeitabhängigen Kostensätze lt. öDA
- In der Hansestadt Stralsund wurde auch in 2019 die „optimale verkehrliche Erschließung“ realisiert.
- Das Linienkonzept wird kontinuierlich an die Erfordernisse der Fahrgäste angepasst.

Risiken für die weitere Unternehmensführung:

- die demographische Entwicklung und die Entwicklung der Gästezahlen im Landkreis.
- die bevorstehende Neuregelung der AusglVO M-V
- die Novellierung des FAG
- die 4. Änderungssatzung zur Satzung des Landkreises V-R über die Schülerbeförderung und Erstattung der notwendigen Aufwendungen für den Schulweg
- die Entwicklung der Personalaufwendungen
- die Preisentwicklung für den Bezug von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen

Chancen für die Unternehmensführung:

- Begrenzte Erhöhung der Fahrgastzahlen durch gezielte, auf die touristischen Besucher abgestimmte Produkte und Marketingmaßnahmen.
- Einführung eines Studenten- bzw. Semestertickets
- Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans

Das Wirtschaftsjahr 2020 wurde mit einem ausgeglichenen Ergebnis geplant. Auch im Ergebnis wird der Ausgleich angestrebt, wobei der Landkreis durch die Corona bedingten Einnahmeausfälle, seinen Betriebskostenzuschuss erheblich erhöhen muss. Aufgrund des öffentlich-rechtlichen Dienstleistungsauftrages ist der Landkreis verpflichtet, Einnahmeausfälle auszugleichen.

2020 ist die Anschaffung von 12 Fahrzeugen vorgesehen. Es wird davon ausgegangen, dass die hierfür erforderlichen Investitionskosten in Höhe von 2.760 TEUR anteilig (600 TEUR) über Fördermittel finanziert werden.

Es sind weitere Investitionen in das Vertriebssystem der VVR vorgesehen, die in 2020 abgeschlossen werden sollen (156 TEUR). „Betriebsführung 4.0“ ist mit 90 TEUR berücksichtigt.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft wurde 2019 erfüllt.

Durch den Wirtschaftsprüfer der Prüfungsgesellschaft PwC wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Aus Sicht des Gesellschafters ist es erforderlich, die VVR mbH so auszurichten, dass die neuen Anforderungen an die Mobilität umgesetzt werden können. Insbesondere der neu zu

erstellende Nahverkehrsplan wird Aussagen treffen, wie sich der Landkreis die Mobilität in den nächsten Jahren vorstellt. Auch die Ergebnisse des vom Kreistag eingesetzten Mobilitätsausschusses werden die Verkehrsgesellschaft vor neue Anforderungen stellen. Bei der Umsetzung neuer Konzepte oder Vorgaben durch den Kreistag ist der Betriebskostenzuschnitt stets zu beachten. Seit Beendigung der Haushaltskonsolidierung ist der Betriebskostenzuschnitt stetig gestiegen. 2025 läuft der öffentlich-rechtliche Dienstleistungsauftrag aus. Spätestens 2023 muss der Kreistag und die Verwaltung einen Prozess in Gang setzen, wie der öffentliche Personennahverkehr ab 2025 organisiert werden soll.

2.2 Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH

Unternehmenssitz:	18311 Ribnitz-Damgarten, Sandhufe 2	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handelsregister:	HRB 2919 Amtsgericht Stralsund	
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 10.10.2017	
Stammkapital:	25.600 EUR	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung	
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Rügen	25.600 EUR
Aufsichtsrat:	Vorsitzende Carmen Schröter Stellvertreter Andreas Kuhn	
Geschäftsführung:	Gunnar Bölke	

Gegenstand der Gesellschaft:

ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, die Förderung der Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe, die Förderung der Berufsausbildung und die Förderung des Wohlfahrtswesens.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2019 in TEUR

Aktiva	2019	2018	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	236,6	217,4	19,2
Sachanlagen	34.229,7	34.470,6	-240,9
Finanzanlagen	425,0	425,0	0,0
Umlaufvermögen			
Vorräte	269,8	288,0	-18,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.878,4	7.551,0	-672,6
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	912,4	645,0	267,4
Rechnungsabgrenzungsposten	64,2	40,4	23,8
Bilanzsumme	43.016,1	43.637,4	-621,3

Passiva	2019	2018	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	0,0
Kapitalrücklage	1.825,3	1.825,3	0,0
Gewinnrücklagen	10.619,6	11.118,1	-498,5
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	20.070,9	20.612,7	-541,8
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,0	0,0	0,0
Steuerrückstellungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	1.453,8	951,1	502,7
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	5.721,2	6.687,2	-966,0
aus Lieferung und Leistungen	2.455,4	1.416,4	1.039,0
nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	14,1	221,3	-207,2
Sonstige	811,5	743,2	68,3
Rechnungsabgrenzungsposten	18,7	36,5	-17,8
Bilanzsumme	43.016,1	43.637,4	-621,3

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2019 in TEUR

	2019	2018	Veränderung
Umsatzerlöse	38.110,4	36.841,1	1.269,3
Sonstige betriebliche Erträge	3.383,9	3.000,7	383,2
Materialaufwand	7.959,1	7.462,7	496,4
Personalaufwand	27.908,0	26.434,1	1.473,9
Abschreibungen	1.911,0	1.925,1	-14,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.018,1	4.491,9	-473,8
Betriebliches Ergebnis	-301,9	-472,6	170,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,0	5,0	-1,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	190,1	192,8	-2,7
Finanzergebnis	-184,2	-187,8	3,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12,5	12,3	0,2
Ergebnis nach Steuern	-498,5	-672,7	174,2
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag	-498,5	-672,7	174,2
Entnahme aus Gewinnrücklagen	498,5	672,7	-174,2
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2019

Die Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH wurde 1994 gegründet. Nach zwei Kreisumbildungen in Mecklenburg-Vorpommern ist der Landkreis Vorpommern-Rügen alleiniger Gesellschafter.

Im Berichtsjahr hat es eine Veränderung in der Geschäftsführung gegeben. Der bisher allein fungierende Geschäftsführer, Herr Dr. Falko Milski, hatte beim Aufsichtsrat beantragt, die Funktion nach fast 14 Jahren zum 31.12.2019 abzugeben. Der Aufsichtsrat hat am 22.06.2019 beschlossen, Herrn Dipl.-Kfm. Gunnar Bölke zum Geschäftsführer zu bestellen und ihm ab 01.01.2020 die alleinige Geschäftsführung zu übertragen.

Die Aufteilung nach Fachabteilungen wurde durch Bescheid des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales vom 12. Juni 2012 wie folgt festgelegt:

- Anästhesiologie und Intensivmedizin 12 Betten
- Chirurgie 24 Betten
- HNO-Heilkunde 14 Betten
- Innere Medizin 76 Betten
- Orthopädie/Unfallchirurgie 28 Betten

Im Krankenhausbereich hat die Geschäftsführung das Ziel verfolgt, die gute Leistungsentwicklung der Vorjahre fortzusetzen. Da für das Jahr 2016 mit den Krankenkassen deutliche Mehrleistungen in einem Umfang von 233 effektiven Bewertungsrelationen festgeschrieben wurden und im Berichtsjahr erst umfangreiche Sanierungsmaßnahmen beendet werden mussten, wurde in den Entgeltverhandlungen für 2019 am 01.10.2019 lediglich eine Leistungsfortschreibung vereinbart. Aufgrund eines Wasserschadens in der Röntgenabteilung konnte die Vereinbarung nicht erfüllt werden. Anstelle der geplanten Fallzahl von 7.391 wurden im Ist 7.245 Fälle realisiert. Die erreichten effektiven Bewertungsrelationen in Höhe von 6.930,090 lagen aufgrund der eingeschränkten Kapazitäten unter dem Vereinbarungswert von 7.032,570 (-1,5 v. H.).

Die Leistungsentwicklung im Bereich der Seniorenresidenzen lag mit 89.978 Belegungstagen unter dem Planwert auf Basis einer 98 %-igen Kapazitätsauslastung von 99.798 (-9,8 v. H.). Hier lag die Ursache insbesondere im stetig steigenden Fachkräftemangel.

Im Bereich Langzeittherapie/Trainingswohnen wurde mit 15.856 Belegungstagen der Planwert von 16.454 erfüllt.

In den beiden Behindertenwohnheimen konnte die laut Landesrahmenvertrag vorgegebene Kapazitätsauslastung erreicht werden. Sie entsprach mit 19.636 Belegungstagen fast genau dem Planwert von 19.639 Tagen (+0,00 v. H.).

Die bereits auf gutem Niveau befindliche Personalausstattung konnte weitestgehend stabil gehalten werden. So lag die durchschnittliche Anzahl der Vollkräfte nur 1,1 v. H. über dem Vorjahreswert (514 zu 509 VK).

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen mit einem Umfang von 1.702,3 TEUR (Vorjahr 1.170,9 TEUR) getätigt.

Prognosen, Chancen und Risiken

Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen bestanden im Berichtsjahr nicht und werden für das laufende Geschäftsjahr 2020 nicht erwartet. Die Liquidität wird auch im Geschäftsjahr 2020 gewährleistet sein.

Die Kapazitäten des Krankenhauses und die Pflege-, Wohn- und Therapieeinrichtungen werden insgesamt gleichbleibend ausgelastet. Bei den Seniorenresidenzen darf eine längerfristig absehbare unvollständige Personalbesetzung nicht zu Lasten der Pflegekapazität gehen. Insofern ist es zukünftig nicht auszuschließen, dass die bestehenden Kapazitäten gegebenenfalls dem geringeren Personalbestand anzupassen sind bzw. Umstrukturierungen im Hinblick auf geänderte Versorgungsformen vorgenommen werden müssen.

Für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 wurden zunächst eine positive Entwicklung und damit verbunden eine deutliche Verbesserung der Jahresergebnisse erwartet. Durch die COVID-19-Pandemie ist die Planung unsicherer geworden. Es ist davon auszugehen, dass die durch den Gesetzgeber beschlossenen „Entlastungspakete“ dazu führen, größere finanzielle Schäden und damit hohe Jahresverluste abzuwenden.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2019 erfüllt.

Durch den Wirtschaftsprüfer der Prüfungsgesellschaft BALTIC GmbH wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Aus Sicht des Gesellschafters gibt es keinen akuten Handlungsbedarf. Wie bei der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen hat auch bei der Bodden-Kliniken GmbH die Corona Pandemie einen erheblichen Einfluss auf die Wirtschaftsführung 2020. Der Jahresabschluss 2020 wird hierzu Aufschluss geben.

Trotz dieser schwierigen Bedingung wird das Unternehmen die 2018 gewährte Kapitaleinlage i. H. v. 1,5 Mio. EUR 2022 an den Gesellschafter zurückzahlen.

2.3 Bildungs- und Beschäftigungsgesellschaft Rügen mbH

Unternehmenssitz:	18609 Ostseebad Binz, OT Prora, Proraer Allee 147	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handelsregister:	HRB 878 Amtsgericht Stralsund	
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 11.07.2018	
Stammkapital:	26.000 EUR	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Beirat Geschäftsführung	
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Rügen	26.000 EUR
Aufsichtsrat:	bis 11.09.2019	Ralph Langkammer Gisela Lemke Axel Thiede Kristine Kasten Karin Breitenfeldt
	ab 12.09.2019	Norbert Thomas Stephan Eßer Andrea Köster Uwe Dalski Friederike von Buddenbrock

Beirat: Martina Schwinkendorf
Karsten Liefländer
Karin Pisch
Uwe Ambrosat
Dr. Ingolf Stodian
Volker Schulz

Geschäftsführung: Mario Lindner

Gegenstand der Gesellschaft ist:

- die Förderung von Maßnahmen der beruflichen Aus- und Fortbildung sowie der Weiterbildung
- die Durchführung von geförderten Maßnahmen auf der Grundlage des SGB II und SGB III sowie zusätzlicher Programme des Bundes und des Landes mit dem Ziel der Verbesserung der beruflichen und sozialen Lage sowie der Vermittlungsaussichten auf dem ersten Arbeitsmarkt, insbesondere von Arbeitslosigkeit betroffener Jugendlicher und Erwachsener, die Förderung der Hilfe zur Selbsthilfe zur Unterstützung der kulturellen, sozialen, beruflichen und wirtschaftlichen Bildung und damit die Förderung der Wohlfahrtspflege und der freien Jugendarbeit.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2019 in TEUR

Aktiva	2019	2018	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	8,9	14,7	-5,8
Sachanlagen	248,6	246,1	2,5
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25,3	41,1	-15,8
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	455,8	321,5	134,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,1	-0,1
Bilanzsumme	738,6	623,5	115,1

Passiva	2019	2018	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
Kapitalrücklage	230,1	230,1	0,0
Gewinn- / Verlustvortrag	45,2	30,9	14,3
Jahresüberschuss	-27,4	14,3	-41,7
Sonderposten für Zuwendungen	174,4	0,0	174,4
Rückstellungen			
Sonstige	34,7	36,3	-1,6
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	162,0	168,7	-6,7
Aus Lieferung und Leistungen	1,4	2,1	-0,7
Sonstige	92,2	115,1	-22,9
Bilanzsumme	738,6	623,5	115,1

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2019 in TEUR

	2019	2018	Veränderung
Umsatzerlöse	1.013,3	1.175,0	-161,7
Sonstige betriebliche Erträge	33,1	25,3	7,8
Materialaufwand	-8,4	-9,4	1,0
Personalaufwand	-875,6	-987,5	111,9
Abschreibungen	-21,9	-16,6	-5,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-160,1	-168,4	8,3
Betriebliches Ergebnis	-19,6	18,5	-37,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,0	0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4,4	-2,3	-2,1
Ergebnis nach Steuern	-23,9	16,1	-40,0
Sonstige Steuern	-3,5	-1,8	-1,7
Jahresüberschuss	-27,4	14,3	-41,7

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen seitens des Gesellschafters Landkreis Vorpommern-Rügen wurden 2019 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2019

Der Arbeitsmarkt im Landkreis Vorpommern-Rügen ist durch den Tourismus- und Dienstleistungssektor geprägt und durch Klein- und Kleinstunternehmen gekennzeichnet. Die saisonale Dynamik wird durch zunehmend längerfristige Beschäftigungen schwächer, bleibt aber bestehen.

In der Tourismusregion Rügen schwankte die Arbeitslosenquote 2019 zwischen 12,2 % im Januar und 5,5 % im Sommer. Diese Schwankungen sind enorm und mit keiner anderen Region vergleichbar.

Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft ist die bestmögliche Umsetzung der Arbeitsmarktförderprojekte zur Verbesserung der sozialen und beruflichen Situation der erwerbslosen Leistungsberechtigten. Zum Geschäftsverlauf 2019 muss festgestellt werden, dass die Rahmenbedingungen zunehmend schwieriger werden. Mit der positiven Entwicklung am Arbeitsmarkt einhergehend sind die Fördermittel für arbeitsmarktpolitische Projekte der BBR mbH rückläufig.

Prognosen, Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft werden von unterschiedlichen Faktoren bestimmt. Der Wesentlichste ist als externer Faktor die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die aktive Arbeitspolitik durch Bund, Land, Landkreis und die unterschiedlichen Partner.

Mit Einführung des Teilhabechancengesetzes zum 01.01.2019 sind zwei neue Instrumente zur Förderung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung am allgemeinen und sozialen Arbeitsmarkt in Kraft getreten. Entgegen den hohen Erwartungen wird aber nur ein geringer Teil der Langzeitarbeitslosen erreicht.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2019 erfüllt.

Durch den Wirtschaftsprüfer der Prüfungsgesellschaft GBG Revisions- und Treuhand GmbH wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Es ist festzustellen, dass sich die Finanzsituation weiter zuspitzt. Mit dem für 2020 zu erwartenden Jahresfehlbetrag von ca. 70 TEUR wird das Eigenkapital auf ca. 204 TEUR abgebaut. Die Existenz der Gesellschaft ist für das Geschäftsjahr 2020 gesichert. Langfristig betrachtet, ist sie nicht in der Lage, kostendeckend zu arbeiten. Auch der Wirtschaftsplan 2021 mit seinem Finanzplanungszeitraum 2022 bis 2024 bildet keine positive Perspektive ab. Der Geschäftsführer ist beauftragt, Handlungsstrategien zu entwickeln, die ein Fortbestand der Gesellschaft sichert. Sollten keine Strategien zur mittel- und langfristigen Sicherung der Wirtschaftlichkeit vorliegen, muss der Gesellschafter Entscheidungen über die Zukunftsfähigkeit der BBR mbH treffen.

2.4 Wirtschaftsfördergesellschaft mbH

Unternehmenssitz: 17489 Greifswald, Brandteichstraße 20

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Handelsregister: HRB 5513 Amtsgericht Stralsund

Gesellschaftsvertrag: gültig in der Fassung vom 27.03.2019

Stammkapital: 75.000 EUR

Gesellschaftsorgane: Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Rügen	25.000 EUR
	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	12.500 EUR
	Landkreis Vorpommern-Greifswald	12.500 EUR
	Sparkasse Vorpommern	12.500 EUR
	Hansestadt Stralsund	12.500 EUR

Beirat: Vorsitzender: Jürgen Ramthun, GF Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH
Stellvertreter: Susanna Masson-Wawer, GF Masson-Wawer Fiberglasmöbel GmbH und Dr. Wolfgang Blank, GF WITENOI GmbH

Geschäftsführung: Rolf Kammann

Gegenstand der Gesellschaft:

Die Gesellschaft hat den Zweck, die Region zu fördern und deren wirtschaftliche Struktur zu verbessern, durch:

- nationale und internationale Präsentation der Wirtschaftsregion,
- Koordinierung der vorhandenen Wirtschaftsförderung, insbesondere zwischen den Gesellschaftern,
- überregionale Mittler- und Koordinationsfunktion für Standortentwicklungen und Wirtschaftsansiedlungen in der Region,
- Stimulierung von neuen Aufgaben zur Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarktpolitik sowie Mobilisierung regionaler Beschäftigungs- und Wachstumspotentiale,
- Förderung und Entwicklung regional bedeutsamer Standortfaktoren.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2019 in TEUR

Aktiva	2019	2018	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	7,4	6,5	0,9
Sachanlagen	11,4	5,5	5,9
Finanzanlagen	74,0	71,3	2,7
Umlaufvermögen			
Vorräte	142,4	763,1	-620,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	322,9	626,4	-303,5
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	177,5	285,2	-107,7
Rechnungsabgrenzungsposten	8,9	6,1	2,8
Bilanzsumme	744,5	1.764,1	-1.019,6

Passiva	2019	2018	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	75,0	75,0	0,0
Gewinnvortrag	132,7	63,7	69,0
Jahresüberschuss	134,8	69,0	65,8
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1,7	2,6	-0,9
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	57,5	39,6	17,9
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	0,0	100,0	-100,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	226,7	1.025,8	-799,1
Aus Lieferung und Leistungen	78,1	46,9	31,2
Sonstige	34,3	339,5	-305,2
Rechnungsabgrenzungsposten	3,7	2,0	1,7
Bilanzsumme	744,5	1.764,1	-1.019,6

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2019 in TEUR

	2019	2018	Veränderung
Umsatzerlöse	1.068,9	896,6	172,3
Sonstige betriebliche Erträge	19,8	15,2	4,6
Personalaufwand	519,8	481,5	38,3
Abschreibungen	6,2	9,9	-3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	441,3	410,1	31,2
Betriebliches Ergebnis	121,4	10,3	111,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,7	1,3	0,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,6	6,1	-3,5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	3,0	-3,0
Finanzergebnis	-0,9	-7,9	-7,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,1	0,0	0,1
Ergebnis nach Steuern	120,3	2,4	117,9
Sonstige Steuern	-14,5	-66,6	52,1
Jahresüberschuss, -fehlbetrag	134,8	69,0	65,8

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen seitens des Gesellschafters Landkreis Vorpommern-Rügen wurden 2019 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2019

Insgesamt betreute die WFG mbH Vorpommern 350 Unternehmensvorgänge. Im Geschäftsfeld Investorenakquise und Ansiedlungsberatung konnten mehrere Ansiedlungen sowie Erweiterungs- und Entwicklungsvorhaben generiert bzw. begleitet werden (z.B. Vilva HealthCare GmbH, Marina Neuhoof, Greifen-Fleisch, Wirtschaftsakademie Nord, adesso AG, Losberger Cover All (MBO), Komporing Loitz, Eröffnung des Produktions- und Logistikstandorts der AkkuSys GmbH, Baubeginn Ostsee-Reiter Resort Dierhagen, Umstrukturierung und Erweiterung flz-Stahl- und Metallbau Lauterbach GmbH). Insgesamt wurden 80 Unternehmensbetreuungen und -vorgänge erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus wurden viele weitere Beratungsgespräche und Betriebsbesuche durchgeführt.

In mit 26, gegenüber dem Vorjahr (14) fast doppelt so vielen regionalen Veranstaltungen zur Knowhow-Vermittlung, zur Stärkung der regionalen Kooperationen und zur Netzworkebildung konnten fast 1.850 Teilnehmer begrüßt werden. Dabei wurden verschiedene Formate des Unternehmerforums, z.B. für die Maritime Wirtschaft oder als Informationsveranstaltungen zu Fördermöglichkeiten fortgeführt. Die Regionalproduktemesse Vorpommern fand zum vierten Male im Pommerschen Landesmuseum in Greifswald und der Immobilientag Vorpommern zum fünften Male in Ribnitz–Damgarten statt.

Das Geschäftsfeld regionales Standortmarketing war wiederum durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit in Form von u. a. 17 Messe- und Eventbesuchen, 19 Pressemitteilungen, 16 Newslettern, über 42 redaktionellen Beiträgen und Anzeigenschaltungen und 13 Außenwerbungen geprägt. Das Investorenmarketing und die Unternehmenskommunikation wurden durch 14 neue Printprodukte, mehrere Videos und Clips und einem intensiven Veranstaltungsmarketing unterstützt. Das umfangreiche Standortmarketing-Projekt, welches aus dem Vorpommernfonds finanziert wurde, führte u.a. zur Online-Schaltung der neuen Website www.vorpommern-sonnendeck.de, zur Herausgabe einer neuen deutsch- und englischsprachigen Imagebroschüre und zweier Fachkräftemagazine „anbord“.

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Gewinn in Höhe von 135 TEUR (Vorjahr 69 TEUR).

Prognosen, Chancen und Risiken

Die im März 2020 begonnene Corona-Pandemie führt zu zahlreichen Auswirkungen wie den Ausfall bzw. die Verlegung von Veranstaltungen und Messen. Gleichzeitig waren deutliche Rückgänge von Investitionsanfragen und bei Erweiterungs-Investitionsberatungen, Veranstaltungsteilnahmen und EU-Projektaktivitäten zu verzeichnen. Demgegenüber steht ein sehr starker Anstieg an Unternehmensbetreuungen i. Z. m. akuten Liquiditätsproblemen. Es wird mit Ertragsverlusten i. H. v. bis zu 50 TEUR gerechnet, die aus Verlängerungen von Projekten bei gleichbleibenden Personalkosten und einem Rückgang von Erträgen innerhalb der Fachkräftekampagne resultieren. Gleichzeitig ist eine Aufwandsreduktion i. H. v. 23 TEUR zu erwarten, aber auch ein Mehraufwand z. B. zur Beschaffung notwendiger Digitalisierung. Im Saldo ergibt sich ein kalkulativer Jahresverlust von 26 TEUR.

Zur Gegensteuerung erfolgen mehrere Maßnahmenansätze, wie Anpassungen und Umplanung innerhalb der Projekte. Da sich im Sachkostenbereich nicht ausreichend Einsparungen erzielen lassen, ist die Anzeige vorübergehender Kurzarbeit für 6 Mitarbeiter ab Mitte April erfolgt. Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 7. Mai 2020 die Lage diskutiert und in Aussicht gestellt, für das Wirtschaftsjahr 2020 ein Defizit in Kauf zu nehmen bzw. den Gewinn 2019 zur Kompensation zu verwenden. Ein Nachtragswirtschaftsplan ist zurzeit nicht notwendig.

Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Liquidität, um den derzeit erwarteten Verlust für das Geschäftsjahr 2020 finanzieren zu können. Eine Gefährdung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ergibt sich deshalb nicht.

Insgesamt besteht derzeit unverändert eine Prognoseunsicherheit aufgrund der nicht vorhersehbaren weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie und ihrer wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Als weitere Risiken werden die Reduzierung der Gesellschafterzuschüsse bzw. des Sponsorings, das Ausbleiben von Projektbewilligungen und der Wegfall von unternehmensfinanzierten Teilleistungen durch Veranstaltungsgebühren oder Sponsoringbeiträgen für Maßnahmen gesehen.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2019 erfüllt.

Durch den Wirtschaftsprüfer der Prüfungsgesellschaft BDO wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Seit 2020 wird durch die Gesellschafter intensiv über die zukünftige Ausrichtung der Wirtschaftsförderung in den beteiligten Gebietskörperschaften und bei der Sparkasse Vorpommern diskutiert. Das Ergebnis dieses Meinungsbildungsprozesses wird erheblichen Einfluss auf die Wirtschaftsfördergesellschaft haben. Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Beteiligungsberichtes ist der der Meinungsbildungsprozess noch nicht abgeschlossen.

2.5 Theater Vorpommern GmbH

Unternehmenssitz: 17489 Greifswald, Anklamer Straße 106

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Handelsregister: HRB 2369 Amtsgericht Stralsund

Gesellschaftsvertrag: gültig in der Fassung vom 10.11.2009

Stammkapital: 109.200 EUR

Gesellschaftsorgane: Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Gesellschafter:	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	52.000 EUR
	Hansestadt Stralsund	52.000 EUR
	Landkreis Vorpommern-Rügen	5.200 EUR

Aufsichtsrat: Vorsitzender Thoralf Pieper

Geschäftsführung: Dirk Löschner

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Gesellschaftszwecks durch den Betrieb eines Musiktheaters, Balletts, Orchesters, Schauspiels und Kinder- und Jugendtheaters.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2019 in TEUR

Aktiva	2019	2018	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	10,4	19,6	-9,2
Sachanlagen	1.973,5	1.244,7	728,8
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen			
Vorräte	37,5	67,5	-30,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	880,6	302,4	578,2
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	553,8	683,3	-129,5
Rechnungsabgrenzungsposten	17,0	0,0	17,0
Bilanzsumme	3.472,8	2.317,5	1.155,3

Passiva	2019	2018	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	109,2	109,2	0,0
Kapitalrücklage	1.331,6	1.331,6	0,0
Verlustvortrag	-1.231,0	-1.151,1	-79,9
Jahresüberschuss, -fehlbetrag	109,0	-79,9	188,9
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.047,2	455,5	591,7
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	466,7	405,5	61,2
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	669,0	0,0	669,0
Aus Lieferung und Leistungen	249,1	321,7	-72,6
Sonstige	374,0	425,0	-51,0
Rechnungsabgrenzungsposten	348,0	500,0	-152,0
Bilanzsumme	3.472,8	2.317,5	1.155,3

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2019 in TEUR

	2019	2018	Veränderung
Umsatzerlöse	2.550,4	2.272,7	277,7
Sonstige betriebliche Erträge	17.380,3	16.852,5	527,8
Materialaufwand	2.474,7	2.618,8	-144,1
Personalaufwand	14.603,0	13.843,0	760,0
Abschreibungen	322,9	276,4	46,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.378,7	2.421,2	-42,5
Betriebliches Ergebnis	151,4	-34,2	185,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16,3	0,1	16,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0
Finanzergebnis	-16,3	-0,1	16,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	22,6	41,3	-18,7
Ergebnis nach Steuern	112,5	-75,6	188,1
Sonstige Steuern	3,5	4,3	-0,8
Jahresfehlbetrag	109,0	-79,9	188,9

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen seitens des Gesellschafter Landkreis Vorpommern-Rügen wurden 2019 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2019

Die Theater Vorpommern GmbH schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem positiven Jahresergebnis ab. Die wirtschaftliche Lage kann zum Jahresende 2019 als stabil bezeichnet und ein positiver Ausblick für das Unternehmen gegeben werden.

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt von Verhandlungen der Gesellschafter und der Landesregierung als wichtigste Zuschussgeber der Theatergesellschaft für ein tragfähiges und die Zukunft sicherndes Finanzierungskonzept. Eine abschließende Vereinbarung mit dem Land als größtem Zuwendungsgeber konnte im Jahre 2019 nicht getroffen werden. Die Verhandlungen werden im Jahre 2020 fortgeführt.

Die Besucherzahlen blieben im Vergleich zum Vorjahr stabil. Das Theater Vorpommern verzeichnete im Jahr 2019 eine Besucherzahl von insgesamt 184.947, was einem minimalen Rückgang von absolut 545 Besuchern entspricht. Es ist festzustellen, dass die Zuschauerakzeptanz des Theaters Vorpommern sich auf einem, im Vergleich mit anderen Theatern, hohen Niveau konsolidiert hat.

Neben den Vorstellungen in den Theaterhäusern ist im Gegensatz zum Jahr 2018, im Sommer 2019 das Erfolgsmusical „Jesus Christ Superstar“ zur Aufführung gekommen und wurde vom Publikum sehr gut angenommen.

Die Sommerproduktionen in der Klosterruine Eldena (Greifswald) und im Stralsunder Zoo erreichten viele ausverkaufte Vorstellungen.

Die Zuschüsse des Landes wurden 2019 um 231,2 TEUR weniger gezahlt als geplant. Aufgrund der plankonformen Gewährung der Zuschüsse der Gesellschafter und einer sehr guten Ertragslage, sowie der Zahlungen des Landes, schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Ergebnis von 109,1 TEUR ab.

Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass sich das Unternehmen auch im Jahr 2019 unter den gegebenen Bedingungen positiv entwickelt hat. Zum Jahresende 2019 kann von einer grundsätzlich stabilen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ausgegangen werden. Neben dem positiven Jahresabschluss 2019 wird diese Einschätzung gestützt durch den Verlauf der Verhandlungen mit der Landesregierung M-V über die ausstehenden Zuschüsse für die Jahre seit 2018. Die im November 2019 getroffene Vereinbarung über eine erste Teilsumme ist seitens des Landes direkt umgesetzt worden. Es kann daher von einer abschließenden Einigung im Jahre 2020 und entsprechenden, auch rückwirkenden Zahlungen seitens des Landes ausgegangen werden.

Insgesamt besuchten 184.947 Besucher die 1.550 Veranstaltungen an den Standorten Stralsund, Greifswald, Putbus, an den jeweiligen Außenspielstätten und an auswärtigen Gastspielorten. Die durchschnittliche Platzauslastung an den drei Theaterstandorten fiel um 1,05 % auf 68,65 %.

Prognosen, Chancen und Risiken

Ein grundsätzlich optimistischer Ausblick auf die wirtschaftliche Zukunft der Theater Vorpommern GmbH zum Jahresabschluss 2019 wird angesichts der Krise durch die COVID-19-Pandemie ab März 2020 eingetrübt. Zwar wird es voraussichtlich gelingen, durch geeignete Maßnahmen der Kostenreduzierung die beträchtlichen Einnahmeausfälle zu kompensieren. Es ist jedoch derzeit nicht absehbar, welche mittelfristigen Folgen der wochen- oder sogar monatelange Wegfall sämtlicher Theaterangebote mit sich bringen wird. Positiv ist zu vermerken, dass einerseits die Landesregierung M-V angekündigt hat, auf Zuschussreduzierungen aufgrund des Wegfalls des Angebotes der Theater für die Zeit des Shutdowns zu verzichten. Auch die Theaterbelegschaft leistet mit praktikablen Flexibilisierungen einen wesentlichen Beitrag, um nach Wiedereröffnung der Theater schnellstmöglich den regulären Spielbetrieb wieder aufnehmen zu können. Wie schnell indes die in den vergangenen Jahren erreichte Auslastung der Angebote wieder erreicht werden kann, ist derzeit kaum absehbar.

Für die Jahre bis 2023 sind Gehaltsverzichte der Theaterbeschäftigten auf Basis im Jahr 2018 abgeschlossener Haustarifverträge notwendig. Diese schließen jedoch stufenweise die Lücke zur tarifgerechten Bezahlung der Theaterbeschäftigten, so dass ab 2024 kein Haustarifvertrag zur weiteren Existenzsicherung der Theatergesellschaft mehr notwendig sein wird. Grundlage für den Abschluss dieser Haustarifverträge sind die Bereitschaft der Theatergesellschafter und der Landesregierung, die zusätzlichen finanziellen Belastungen, welche sich aus der Tarifangleichung und aus jährlichen Tarifierhöhungen im Flächentarif ergeben, gemeinsam zu tragen. Damit ist seit 2018 erstmals seit Bestehen der Theater Vorpommern GmbH eine langfristige Planungssicherheit gegeben.

Ein erhebliches Risiko für die weitere Planung sind die aktuellen und zu erwartenden Folgen der Pandemie. Der Theaterbetrieb ist aktuell vollständig zum Erliegen gekommen. Weiter macht die Krise eine vollständig neue Planung der Spielzeit 2020/2021 und auch der verbleibenden aktuellen Spielzeit notwendig. Die Folgen sind aktuell nicht einschätzbar. Ein Nachtragswirtschaftsplan für 2020 wird erarbeitet.

Die durch den Theaterpakt erstmals gegebene Möglichkeit, Rücklagen zu bilden, kann ebenfalls einen Beitrag zur Risikominimierung leisten. 2020 sollen die Verhandlungen über die Höhe des Landeszuschusses auf Grundlage des Theaterpaktes abgeschlossen sein.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2019 erfüllt.

Durch den Wirtschaftsprüfer der Prüfungsgesellschaft RMS NORDREVISION wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Aus Sicht des Gesellschafters Vorpommern-Rügen gibt es aktuell keinen Handlungsbedarf. Die Gesellschaft ist zukunftssicher aufgestellt. 2020 wurde durch die Gesellschafter entschieden, den Geschäftsführeranstellungsvertrag mit dem derzeitigen Intendanten nicht zu verlängern. Ab 2021 wird der neue Intendant seine Arbeit aufnehmen.

2020 wurde eine zusätzliche Stelle eines Verwaltungsdirektors/Geschäftsführers geschaffen. Wichtiges Vorhaben für die Zukunft wird die Sanierung des Theaterhauses in Greifswald sein. Neben der Sanierung soll eine Ausweichstätte errichtet werden, die nach der Sanierung dauerhaft durch das Theater weiter genutzt werden soll.

2.6 Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft Stralsund mbH

Unternehmenssitz:	18439 Stralsund, Bauhofstraße 5	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handelsregister:	HRB 1743 Amtsgericht Stralsund	
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 21.05.2019	
Stammkapital:	70.000 EUR	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung	
Gesellschafter:	Stadtwerke Stralsund	50.000 EUR
	Gemeinde Velgast	2.000 EUR
	Stadt Tribsees	1.800 EUR
	Landkreis Vorpommern-Rügen	1.600 EUR
	Gemeinde Gremersdorf-Buchholz	1.000 EUR
	Gemeinde Millienhagen-Oebelitz	1.000 EUR
	Stadt Franzburg	1.000 EUR
	Stadt Richtenberg	1.000 EUR
	Gemeinde Niepars	1.000 EUR
	Gemeinde Altenpleen	700 EUR
	Gemeinde Prohn	700 EUR
	Gemeinde Steinhagen	700 EUR
	Gemeinde Drechow	500 EUR
	Gemeinde Groß Kordshagen	500 EUR
	Gemeinde Groß Mohrdorf	500 EUR
	Gemeinde Hugoldsdorf	500 EUR
	Gemeinde Jakobsdorf	500 EUR
	Gemeinde Karnin	500 EUR
	Gemeinde Klausdorf	500 EUR
	Gemeinde Kramerhof	500 EUR
	Gemeinde Kummerow	500 EUR
	Gemeinde Lüssow	500 EUR
	Gemeinde Neu-Bartelshagen	500 EUR
	Gemeinde Pantelitz	500 EUR
	Gemeinde Preetz	500 EUR
	Gemeinde Weitenhagen	500 EUR
	Gemeinde Wendorf	500 EUR

Aufsichtsrat: bis 17.09.2019 und ab 18.09.2019

Vorsitzender Dr. Ing. Alexander Badrow
Stellvertreter Dr. Stefan Kerth

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Jürgen Müller

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Wasser und die Entsorgung von Abwasser mit den sich daraus ergebenden Aufgaben auf dem Gebiet der Hansestadt Stralsund und der in § 4 Gesellschaftsvertrag aufgeführten Städte und Gemeinden des ehemaligen Landkreises Stralsund.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2019 in TEUR

Aktiva	2019	2018	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	71,1	115,6	-44,5
Sachanlagen	134.454,9	134.298,6	156,3
Finanzanlagen	881,1	767,0	114,1
Umlaufvermögen			
Vorräte	0,0	0,0	0,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.515,0	2.483,3	31,7
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	239,1	378,6	-139,5
Rechnungsabgrenzungsposten	20,0	14,6	5,4
Bilanzsumme	138.181,2	138.057,7	123,5

Passiva	2019	2018	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	70,0	70,0	0,0
Kapitalrücklage	55.107,6	53.350,1	1.757,5
Gewinnvortrag	2.741,1	2.741,1	0,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	50.092,9	50.716,6	-623,7
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.190,6	1.048,4	142,2
Steuerrückstellungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	1.552,9	1.515,9	37,0
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	23.708,0	24.311,3	-603,3
aus Lieferung und Leistungen	609,6	496,4	113,2
gegenüber Gesellschaftern und verbundenen Unternehmen	2.712,4	3.544,9	-832,5
Sonstige	396,1	263,0	133,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	138.181,2	138.057,7	123,5

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2019 in TEUR

	2019	2018	Veränderung
Umsatzerlöse	21.959,3	22.020,7	-61,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	79,8	72,1	7,7
Sonstige betriebliche Erträge	2.192,1	2.603,8	-411,7
Materialaufwand	6.716,9	6.493,0	-223,9
Personalaufwand	7.217,9	6.874,6	-343,3
Abschreibungen	4.427,7	4.505,3	77,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.452,8	3.257,0	-195,8
Betriebliches Ergebnis	2.415,9	3.566,7	-1.150,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18,4	13,0	5,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	595,5	712,9	117,4
Finanzergebnis	-577,1	-699,9	122,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	68,2	93,0	-24,8
Ergebnis nach Steuern	1.770,8	2.773,8	-1.003,0
Sonstige Steuern	24,8	25,0	0,2
Gewinnabführung	1.746,0	2.748,8	1.002,8
Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen seitens des Gesellschafters Landkreis Vorpommern-Rügen wurden 2019 nicht getätigt. Die Erhöhung der Kapitalrücklage ist durch Übertragung von Anlagevermögen einer Gemeinde erfolgt.

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2019

Insgesamt wurden im Versorgungsgebiet der REWA Stralsund GmbH 85.628 Einwohner (Vorjahr 85.285) mit qualitätsgerechtem Wasser versorgt, gleiches trifft für die Abwasserentsorgung, Aufbereitung und Abfuhr von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben zu.

Die Wasserversorgung und Abwasserbehandlung wird nach wie vor als kommunale Pflichtaufgabe angesehen, wobei die Daseinsvorsorge im Vordergrund steht.

Nach Einführung der Regenwasserentgelte erfolgt eine ständige Überarbeitung der Angaben zu den versiegelten Flächen.

Im Jahr 2019 wurde die Ausrichtung der „Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern“ GmbH weitergeführt. Der neue Gesellschaftsvertrag ist in Kraft getreten. Die Anzahl der Gesellschafter hat sich auf 15 Gesellschafter erhöht. Weitere zwei Gesellschaften haben ihren Wunsch zum Beitritt bekundet. Das Risiko der Erstgesellschafter würde somit wieder verringert werden.

Vor Inkrafttreten der neuen Klärschlammverordnung wurde die neue Düngemittelverordnung in Kraft gesetzt, die viele Abwasserbetriebe vor große Probleme stellt. Alle Partner arbeiten intensiv an einer konzeptionellen Lösung mit vertraglicher Gestaltung der Klärschlammwertung bis zum Jahr 2025/2026.

Der von der Gesellschafterversammlung beschlossene und am 19.12.2002 eingetragene Organisations- und Ergebnisabführungsvertrag einschließlich der Änderung vom 21.11.2006 hat auch für das Geschäftsjahr 2019 seine Gültigkeit.

Prognosen, Chancen und Risiken

Zum Stand 31.12.2019 kann eingeschätzt werden, dass es keine bestandsgefährdenden Risiken für die zukünftige Entwicklung gibt. Es darf nicht unterschätzt werden, dass die Modernisierung, d.h. der Abschluss von Kooperationsverträgen gleicher und unterschiedlicher Branchen auf die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Einfluss nehmen können. Hieraus abgeleitet, muss eingeschätzt werden, dass alle Ver- und Entsorger im umliegenden Gebiet sowie auf den Markt drängende Betreibergesellschaften zu beobachten sind.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 ist Beweis einer stabilen Ertragslage und dokumentiert in der Planung, dass das Unternehmen auch zukünftig positive Ergebnisse erzielen wird. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet.

Es ist notwendig, einen Teil des Gewinns (800 TEUR) der REWA Stralsund GmbH für Investitionen einzusetzen, um weitere Kreditaufnahmen zu vermeiden und die Liquidität des Unternehmens zu stärken.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2019 erfüllt.

Durch den Wirtschaftsprüfer der Prüfungsgesellschaft bakertilly wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Aus Sicht des Gesellschafters Vorpommern-Rügen liegen keine Sachverhalte vor, die ein Eingreifen erforderlich machen.

2.7 Ostseeflughafen Stralsund- Barth GmbH

Unternehmenssitz:	18356 Barth, Flughafenallee 1	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Handelsregister:	HRB 2853 Amtsgericht Stralsund	
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 28.03.2019	
Stammkapital:	30.060 EUR	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung	
Gesellschafter:	Hansestadt Stralsund	11.280 EUR
	Landkreis Vorpommern-Rügen	11.280 EUR
	Stadt Barth	7.500 EUR
Geschäftsführung:	Jan Hufnagel	

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung und der Betrieb des Verkehrsflughafens in Barth sowie die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsportes.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2019 in TEUR

Aktiva	2019	2018	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,8	5,3	-3,5
Sachanlagen	3.093,0	3.251,8	-158,8
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22,4	145,3	-122,9
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	259,3	177,3	82,0
Rechnungsabgrenzungsposten	7,3	8,1	-0,8
Bilanzsumme	3.383,8	3.587,8	-204,0

Passiva	2019	2018	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	30,1	30,1	0,0
Kapitalrücklage	1.055,5	1.055,5	0,0
Gewinnrücklagen	360,7	360,7	0,0
Gewinnvortrag	54,3	0,0	54,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-72,7	54,32	-127,02
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.818,7	1.934,1	-115,4
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,7	0,3	0,4
Sonstige Rückstellungen	18,6	17,4	1,2
Verbindlichkeiten			
Gegenüber Kreditinstituten	103,7	130,8	-27,1
Aus Lieferung und Leistungen	11,5	1,8	9,7
Sonstige	2,5	2,8	-0,3
Bilanzsumme	3.383,6	3.587,8	-204,2

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2019 in TEUR

	2019	2018	Veränderung
Umsatzerlöse	425,9	555,2	-129,3
Sonstige betriebliche Erträge	127,2	121,6	5,6
Materialaufwand	3,2	6,1	-2,9
Personalaufwand	323,5	298,2	25,3
Abschreibungen	182,3	178,7	3,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	110,9	132,6	-21,7
Betriebliches Ergebnis	-66,8	61,2	-128,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,3	-0,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,7	4,9	-1,2
Finanzergebnis	-3,7	-4,6	-0,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	-70,6	56,5	-127,1
Sonstige Steuern	2,2	2,2	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-72,7	54,4	-127,1

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen seitens des Gesellschafters Landkreis Vorpommern-Rügen wurden 2019 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2019

Die Geschäftsfelder des Ostseeflughafens beinhalten neben der Durchführung des Flugbetriebs die Verpachtung von Flächen für Photovoltaikanlagen. Auf dem Gelände befanden sich bis Anfang des Jahres 2019 drei Solarparks mit einer Gesamtfläche von 63 ha. Im Jahr 2019 wurden weitere 18 ha durch den Investor BayWa für die Errichtung von Solaranlagen dekontaminiert. Diese Flächen wurden mit weiteren Solarpanelen verbaut. Somit ist mit weiteren Pachteinahmen zu rechnen.

Die anfallenden Kosten der Gesellschaft werden im Wesentlichen durch den Flugbetrieb und den Betrieb der Cafeteria verursacht.

Ein regelmäßiger Linienflugverkehr am Ostseeflughafen Barth ist momentan nicht realisierbar. Kosten und Nutzen, gerade Investitionen in Luftraumstruktur, Feuerwehr und Rettungsdienst, professionelle Passagier- und Gepäckabfertigung sind auch mangels an Bedarf nicht durchsetzbar. Überwiegende Nutzer des Ostseeflughafens sind Piloten der Allgemeinen Luftfahrt im gewerblichen wie im nichtgewerblichen Verkehr.

Eine wichtige Rolle spielt der Flughafen aber auch für die Erfüllung hoheitlicher Aufgaben, wie die Nutzung durch Landes- und Bundespolizeihubschrauber und durch die Deutsche Luftwaffe und die Deutsche Marine.

Durch die Nutzung von Ambulanzflugzeugen und Rettungshubschraubern kann die Qualität und die Geschwindigkeit der medizinischen Versorgung von Notfallpatienten in der Region erhöht werden.

Am Ostseeflughafen Barth hat sich der Fallschirmsportverein Skydive-Ostsee e.V. etabliert. Hier wird sehr aktiv Fallschirmsportbetrieben, wie auch Gästesprünge durchgeführt. Dies stößt gerade bei Touristen auf große Begeisterung.

Die Statistik weist eine gering abnehmende Zahl an Flugbewegungen auf. So wurden im Jahr 2019 knapp 6.200 Flüge erfasst, im Vorjahr 6.400. Ein Großteil der Flüge wird durch die gewerbsmäßigen Schulflüge der LUFTHANSA-Tochter Private Training Networks mit Sitz in Rostock-Laage erbracht. Es ist außerdem gelungen, die Ostseeflug Air Services GmbH als Luftfahrtunternehmen von Rostock-Laage zu gewinnen.

Prognosen, Chancen und Risiken

Mit der Umsetzung der Grundstückpachtverträge ergibt sich auch nach weiter erfolgtem Ausbau der Photovoltaikanlagen ein fester Pachtzins von ca. 371.000 EUR (VJ 329.000 EUR).

Das Ziel der Gesellschafter, so lange wie möglich unabhängig von Nachschüssen der Gesellschafter arbeiten zu können, ist momentan realistisch.

Risiken aus dem regulatorischen Umfeld, insbesondere der Europäischen Kommission sind derzeit nicht erkennbar.

Die derzeitige Lage erlaubt noch keinen hinreichenden Ausblick auf die Zeit nach der Corona Pandemie. Liquide Reserven sind vorhanden. Auch im Fall, dass die Anti-Corona-Maßnahmen

wesentlich länger als vorhergesehen anhalten, wird die Gesellschaft nach derzeitiger Einschätzung auch im nächsten Jahr nicht auf Nachschüsse der Gesellschafter angewiesen sein.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2019 erfüllt.

Durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hanseatische Prüfungs- und Beratungsgesellschaft mbH wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Auch hier besteht seitens des Gesellschafters kein akuter Handlungsbedarf.

2.8 Ostmecklenburgisch Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH

Unternehmenssitz: 17091 Rosenow, Zum Kranichmoor

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Handelsregister: HRB 1101 Amtsgericht Neubrandenburg

Gesellschaftsvertrag: gültig in der Fassung vom 17.12.2014

Stammkapital: 54.103 EUR

Gesellschaftsorgane: Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Gesellschafter:	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte EUR	36.700 EUR
	Landkreis Vorpommern-Greifswald	16.050 EUR
	Landkreis Vorpommern-Rügen	1.353 EUR

Aufsichtsrat:	Vorsitzender Jörg, Hasselmann	
	Stellvertreter Reinhard Stahlberg	bis 23.09.2019
	Stellvertreter Toni Jaschinski	ab 24.09.2019

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Eiko Potreck

Gegenstand der Gesellschaft:

Die Wahrnehmung abfallwirtschaftlicher Aufgaben, insbesondere das Errichten, Betreiben, Unterhalten von Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2019 in TEUR

Aktiva	2019	2018	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	13,1	2,1	11,0
Sachanlagen	19.395,8	19.472,7	-76,9
Finanzanlagen	5.525,5	5.525,5	0,0
Umlaufvermögen			
Vorräte	27,4	9,8	17,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.576,9	3.593,3	983,6
Wertpapiere	5.432,3	5.218,0	214,3
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10.004,4	8.848,1	1.156,3
Rechnungsabgrenzungsposten	134,3	141,0	-6,7
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	399,5	428,5	-29,0
Bilanzsumme	45.509,2	43.239,0	2.270,2

Passiva	2019	2018	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	54,1	54,1	0,0
Kapitalrücklage	901,0	901,0	0,0
Gewinnrücklage	2.544,4	2.544,4	0,0
Gewinnvortrag	15.712,5	16.768,1	-1.055,6
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	1.004,9	-355,7	1.360,6
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	888,8	605,0	283,8
Sonstige Rückstellungen	22.664,2	20.861,3	1.802,9
Verbindlichkeiten			
Aus Lieferung und Leistungen	1.581,5	1.641,1	-59,6
Gegenüber Gesellschaftern	7,2	6,3	0,9
Sonstige	150,8	213,4	-62,6
Passive latente Steuern	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	45.509,4	43.239,0	2.270,4

2. Gewinn- und Verlustrechnung 2019 in TEUR

	2019	2018	Veränderung
Umsatzerlöse	31.833,9	29.850,6	1.983,3
Sonstige betriebliche Erträge	381,7	769,7	-388,0
Materialaufwand	22.188,1	20.732,6	1.455,5
Personalaufwand	2.796,4	2.621,7	174,7
Abschreibungen	1.929,3	2.211,0	-281,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.431,4	12.970,5	-10.539,1
Betriebliches Ergebnis	2.870,4	-7.915,5	10.785,9
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	55,0	187,0	-132,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	88,1	8.484,8	-8.396,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.489,1	441,8	1.047,3
Finanzergebnis	1.524,4	8.230,0	-3.727,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	487,6	627,5	-139,9
Ergebnis nach Steuern	1.036,8	-313,0	1.349,8
Sonstige Steuern	32,0	42,7	-10,7
Jahresfehlbetrag	1.004,8	-355,7	1.360,5

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen seitens des Gesellschafters Landkreis Vorpommern-Rügen wurden 2019 nicht getätigt.

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2019

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit waren zum einen der wirtschaftliche Betrieb der Abfallentsorgungsanlage Rosenow und der Umschlagstationen Jatznick, Demmin, Neustrelitz, Stern, der mechanischen Aufbereitungsanlage Stralsund und der Kompostanlage Reinberg.

Auf dem Südpolder der AEA Rosenow wurden zur Vervollständigung des Deponiegasfassungssystems drei neue Gasbrunnen abgeteuft sowie eine Gassammelstation errichtet. Am Werkstatt- und Sozialgebäude wurde der Anbau eines weiteren Schwarz/Weiß-Bereiches für das Betriebspersonal abgeschlossen.

In der Sickerwasserkläranlage ist der Testbetrieb der zur Konzentrataufbereitung umgerüsteten Mietanlage fortgesetzt worden.

Die Verfahreneinrichtung der Pressenanlage der Abfallschlagstation Neustrelitz wurde von 4 auf 6 Stellplätze erweitert.

Im Kompostwerk Reinberg wurde eine neue Siebanlage in Betrieb genommen.

2019 wurde mit der Anschaffung u. a. von zwei LKW die Mobiltechnikausstattung der OVVD erneuert.

Im Geschäftsjahr 2019 hat die OVVD GmbH 198 Tt Abfall zur Behandlung angenommen. Auf der Deponie wurden 147 Tt Abfälle abgelagert.

Die Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) als Tochterunternehmen der OVVD GmbH betreibt die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (ABA) in Rosenow. Die OVVD GmbH ist mit 51 v. H. Hauptgesellschafter der ABG mbH. Die Abfallanlieferungen erfolgten weitestgehend kontinuierlich, alle

Gesellschafter haben ihre Lieferverpflichtungen eingehalten. Im Geschäftsjahr wurden 214 Tt zur Behandlung angenommen.

Prognosen, Chancen und Risiken

Für die OVVD GmbH ergeben sich durch die Kreisgebietsreform und die rechtlichen Rahmenbedingungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes Chancen, sich in ihrer Aufgabenstruktur und in ihrem Einzugsgebiet weiter zu entwickeln. Grundlage dafür sind die Abfallwirtschaftskonzepte der Gesellschafter mit der darin enthaltenen Zielstellung zur Entwicklung der Abfallwirtschaft in der Region.

Die Deponie Rosenow gewinnt mittelfristig eine große Bedeutung für die östliche Region des Landes M-V. Diese ist die einzige Deponie der Deponieklasse II (Hausmülldeponie) in Mecklenburg-Vorpommern. Durch die Planung der Erweiterung des Nordpolders hat sich die OVVD GmbH auf diese Entwicklung eingestellt.

Die OVVD GmbH hat gemäß einer Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Deponie der Deponieklasse I für mineralische Abfälle im Raum Vorpommern Aktivitäten zur Grundstücksakquise durchgeführt, um das flächendeckende Entsorgungsangebot für die Gesellschafterlandkreise regional zu erweitern.

Die mittelfristig geplante flächendeckende Einführung der Biotonne im gesamten Gesellschaftsgebiet gemäß fortzuschreibendem Bioabfallkonzept wird wesentlich von den Betriebserfahrungen im Kompostwerk Reinberg geprägt. Neben der aufgrund der verschärften Düngemittelverordnung erschwerten Kompostvermarktung in der Landwirtschaft ist die Kapazitätserweiterung des Kompostwerkes in Reinberg ein Schwerpunkt.

Risiken werden nur branchenspezifisch durch mögliche Mengenminderungen gesehen.

Aufgrund der Aufgabenstruktur im Einzugsgebiet sind keine wesentlichen ertragsorientierten Risiken erkennbar.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist stabil.

Im kurz- und langfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Eigenmittel.

Außergewöhnliche Risiken, die das Ergebnis beeinträchtigen können, sind für die Folgejahre nicht erkennbar.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft nach § 68 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V wurde 2019 erfüllt.

Durch den Wirtschaftsprüfer der Prüfungsgesellschaft Fidelis Revision GmbH wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Ein akuter Handlungsbedarf des Gesellschafters Vorpommern-Rügen besteht nicht.